

7. Bericht 2010/11 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 1. KW (03.-09.01.2011)

Die Witterung im Ostseeraum wurde bis zum Ende der vergangenen Woche durch Tiefdruckgebiete bestimmt, die von den Britischen Inseln nach Nordskandinavien zogen. In der ersten Wochenhälfte herrschte überwiegend schwachwindiges kaltes Wetter vor, das Eis hat in allen Ostseebereichen zugenommen. In der zweiten Wochenhälfte dominierten im nördlichen Ostseeraum windbedingte Änderungen der Eislage: das Eis trieb nordwestwärts bis westwärts, außerhalb der schwedischen Küste im Bottnischen Meerbusen und an der Nordküste des Finnischen Meerbusens kamen in Eisfeldern Eispressungen vor; entlang der finnischen Bottenvikküste hat sich eine Rinne geöffnet. Mit südwestlichen Winden floss zum Ende der Woche milde maritime Luft in den südlichen Ostseeraum ein. Bei zeitweiligem Regen begann von Westen her der langsame Eisrückgang.

Aktuelle Eislage (10./11.01.2011)

Deutsche Bucht: Im Nordfriesischen Wattenmeer kommt in vielen Häfen und geschützten Bereichen dichtes bis lockeres, teilweise morsches 5-20 cm dickes Eis, sonst sehr lockeres 5-15 cm dickes Eis oder offenes Wasser vor. Auf der Elbe treiben örtlich einzelne Eisschollen. Im Nord-Ostsee-Kanal wechseln sich Abschnitte mit offenem Wasser und dichtem 5-15 cm dicken Eis ab. Auf der Weser, auf der Ems und im Ostfriesischem Wattenmeer kommt überwiegend offenes Wasser vor.

Skagerrak, Kattegat und Öresund: In den Häfen und kleineren Fjorden an den dänischen, norwegischen und schwedischen Küsten kommt bis zu 50 cm dickes Festeis vor. An der schwedischen Küste im Kattegat und Öresund liegt ein Gürtel aus dichtem 3-15 cm dicken Eis, auf See tritt überwiegend offenes Wasser auf.

Westliche und südliche Ostsee: In den inneren Küstengewässern an den dänischen, deutschen, litauischen, polnischen und schwedischen Küsten kommt bis zu 30 cm dickes Festeis oder sehr dichtes 10-20 cm dickes morsch werdendes Eis vor. In der Pommerschen Bucht liegt im zentralen Teil dichtes bis lockeres 5-15 cm dickes Eis, an den Küsten ist es meist eisfrei.

Mittlere und Nördliche Ostsee: In den Häfen und geschützten Buchten an der schwedischen Küste liegt 10-30 cm dickes Festeis, im Kalmarsund dichtes bis kompaktes 10-30 cm dickes Eis. In den lettischen Häfen Ventspils und Liepaja treibt dichtes bis lockeres 5-10 cm dickes Eis, außerhalb der Küste kommt lockeres dünnes Eis vor. *Mälarsee:* mit 15-40 cm dickem Festeis bedeckt. *Vänernsee:* In den Schären kommt 15-30 cm dickes Festeis, weiter außerhalb Südteil sehr dichtes oder zusammengeschobenes 5-20 cm dickes Eis, auf See in Värmlandssjön offenes Wasser vor. Die Puckbucht ist mit 10-20 cm, das Frische und das Kurische Haff mit 20-30 cm dickem Festeis bedeckt.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnubucht liegt 30-35 cm dickes Festeis, Moonsund ist mit 15-25 cm dickem Festeis und sehr dichtem Eis bedeckt. Im Fahrwasser Riga – Irbenstraße treibt sehr lockeres dünnes Eis, in der Irbenstraße liegt dichtes 10-20 cm dickes Eis.

Finnischer Meerbusen: Die Kronstadtbucht und die Vyborgbucht sind mit 25-40 cm, die Schären an der finnischen Küste mit 10-30 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb des Festeises tritt bis zur Eisgrenze auf der Linie Leuchtturm Utö – Jussarö – Leuchtturm Kalbådagrund – Insel Rodšer – Insel Malyj T'uters – Insel Vigrund – Narva sehr dichtes bis kompaktes 5-30 cm dickes Eis auf.

Bottnischer Meerbusen: In der *Bottenvik* liegt in den Schären zwischen Piteå und Oulu 25-50 cm dickes Festeis, im Südteil sind die Schären mit 20-40 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb davon verläuft an der finnischen Küste eine 5-15 Seemeilen breite, mit Neueis bedeckte Rinne, westlich davon tritt bis zur schwedischen Küste sehr dichtes oder kompaktes 15-40 cm dickes Eis auf; um Farstugrunden und in der Bucht von Skellefteå kommen Presseisrücken vor. *Norra Kvarken* ist überwiegend mit dichtem und teilweise aufgepresstem 10-30 cm dicken Eis bedeckt, in den Schären ist das Festeis 20-40 cm dick. In der *Bottensee* liegt in den Schären und in den inneren Buchten 15-35 cm dickes Festeis, außerhalb davon kommt an der finnischen Küste auf 10 Seemeilen dichtes bis sehr dichtes 5-15 cm dickes Eis, an der schwedischen Küste nördlich von Härnön ein Gürtel mit festgestampftem Eis vor. In der Gävlebucht liegt an der Küste kompaktes 10-30 cm dickes Eis, weiter außerhalb treibt lockeres dünnes Eis. Der Ångermanälv ist mit bis zu 40 cm dickem Festeis bedeckt. Die Schären des *Schärenmeeres* sind mit 10-30 cm dickem Festeis oder ebenem Eis bedeckt, außerhalb davon kommt bis Utö kompaktes dünnes Eis vor. In der *Alandsee* treibt sehr lockeres dünnes Eis.

Eisbrechereinsatz: 4 schwedische und 4 finnische Eisbrecher unterstützen die Schifffahrt im Bottnischen Meerbusen; 10 russische Eisbrecher sind in den Häfen von St. Petersburg, Vyborg, Vysotsk, Primorsk und Ust-Luga im Einsatz; 2 finnische Eisbrecher arbeiten im Finnischen Meerbusen; 1 estnischer Eisbrecher in der Pärnubucht; 1 lettischer Eisbrecher in der Irbenstraße; 2 dänische Eisbrecher im Limfjord, 1 im Isefjord sowie 1 zwischen Seeland, Lolland und Falster; 4 schwedische Eisbrecher im Vänernsee. Mehrere eisbrechende Fahrzeuge sind in den östlichen Fahrwassern an der deutschen Küste im Einsatz.

Schifffahrtsbeschränkungen: Schifffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen Häfen nördlich von Karlskrona; für alle finnischen Häfen; für alle russischen Häfen; für die Pärnubucht; für den Ångermanälv, Mälarsee und Vänernsee; Saimaasee ist für die Schifffahrt geschlossen; für den Hafen Szczecin und das Fahrwasser Szczecin – Świnoujście im Stettiner Haff; für die Häfen Stralsund und Wolgast, sowie die Häfen im südlichen Greifswalder Bodden an der deutschen Küste. Die Nordansteuerung nach Stralsund, der südliche Peenestrom und das Kleine Haff sind für die Schifffahrt geschlossen. Transitverkehr durch den Kalmarsund wird nicht empfohlen.

Aussichten für die 2. KW (10. – 16.01.2011)

Tiefdruckgebiete werden im Verlauf der kommenden Woche von Norwegen bzw. von der Nordsee nordwärts bis nordostwärts ziehen und das Wetter im Ostseeraum beeinflussen. Bei leichtem bis mäßigem Frost ist im nördlichen Ostseeraum in der ersten Wochenhälfte keine Eiszunahme zu erwarten, die Eisverhältnisse bleiben im wesentlichen unverändert. Am Wochenende wird die Region unter Zwischenhoch- und Kaltlufteinfluss kommen, in offenen Bereichen wird sich wieder Neues bilden. Im südlichen Ostseeraum wird sich der Eisrückgang bei positiven Tageslufttemperaturen und zeitweiligem Regen fortsetzen, die Küstengewässer in der Deutschen Bucht werden eisfrei.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer